



Ob die Regionalliga-Mannschaft der Sportfreunde Lotte mit den Sponsoren connect M und Reri auf die Zukunft bauen kann, erscheint mehr als fraglich.

# connect M ist zahlungsunfähig

Auch Reri AG stellt Antrag auf Insolvenz / Folgen für die Sportfreunde Lotte noch nicht absehbar

Von Frank Klausmeyer

**TECKLENBURGER LAND.** Die connect M Werbeagentur GmbH & Co. KG in Tecklenburg ist zahlungsunfähig. 17 Mitarbeiter bangen um ihren Arbeitsplatz. Und den Sportfreunden Lotte, deren Stadion den Namen des insolventen Unternehmens trägt, droht möglicherweise ein Kapitalschaden von noch nicht absehbarem Ausmaß.

Denn nicht nur connect M steckt in Schwierigkeiten. Auch für die Reri AG in Osnabrück, der zweite Hauptsponsor der Sportfreunde, ist nach Informationen unserer Zeitung Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens gestellt worden. Die

Kanzlei Ruffert in Oldenburg ist nach eigenen Angaben vom Insolvenzgericht Osnabrück damit beauftragt worden, zunächst ein Gutachten zur wirtschaftlichen Situation der Reri AG zu erstellen, auf dessen Grundlage die Entscheidung über ein Insolvenzverfahren fallen soll.

Das zuständige Insolvenzgericht in Münster hat kürzlich das Insolvenzverfahren über das Vermögen der connect M Werbeagentur angeordnet. Zum vorläufigen Insolvenzverwalter wurde Rechtsanwalt Frank W. Stroot aus Recke bestellt. Der sieht nach ersten Gesprächen mit der Geschäftsführung zurzeit wenig Chancen, das Unter-

nehmen fortzuführen.

Denn die Pleite der Werbeagentur hänge direkt mit der Reri-Schieflage zusammen. Diese sei der einzige große Auftraggeber für connect M gewesen. Die Probleme bei Reri hätten zu großen Forderungsausfällen geführt.

Die Gehälter für Januar konnten Stroot zufolge noch in vollem Umfang an die 17 Mitarbeiter gezahlt werden. Für Februar sei kein Geld mehr da. Es sei sehr schwierig, in kürzester Zeit neue Kunden für connect M zu akquirieren. Ohne Auftraggeber werde man auch die Agentur für Arbeit nicht überzeugen können, Insolvenzausfallgeld zu zahlen, sagte Stroot. Sprich: Den

Mitarbeitern droht die unmittelbare Kündigung.

Jetzt müsse geklärt werden, wie es weitergehen kann. Der Gründer der Werbeagentur, Lars Menebröcker, habe seine Mitarbeit angeboten. „Vielleicht gibt es eine Auffanglösung“, sagte der vorläufige Insolvenzverwalter. Auch wenn es mangels Aufträgen keine Möglichkeiten gebe, das Unternehmen unter seiner Regie vorläufig fortzuführen, sei ihm daran gelegen, viele Arbeitsplätze zu erhalten.

Noch gar nicht absehen kann der Insolvenzverwalter, welche Auswirkungen das Verfahren auf den Spielbetrieb der Sportfreunde Lotte in der Regionalliga hat.

„Das Schlimmste wäre, wenn aufgrund dieser Situation ein Knacks in die Mannschaft kommt.“

Die Reri AG ist nach eigenen Angaben Lizenzgeber für ein international ausgerichtetes Franchisekonzept im Solarsektor. Wohl auch personell ist die AG eng mit connect M verflochten. Wie der Webseite „www.reridie-aktie.de“ als zu entnehmen ist, soll Kai Zimmer als Aufsichtsratsvorsitzender und aus dem Aufsichtsrat zurückgetreten sein. Aus diesem Grund habe der Vorstand der Reri AG, Lars Menebröcker, beim Amtsgericht die gerichtliche Bestellung eines neuen Aufsichtsratsmitgliedes beantragt.

102  
15.02.10